

GOD SAVE TeBe!



TeBe live!

Heft # 23 30.10.2005

Saison 2005/2006



vs. FV Motor Eberswalde



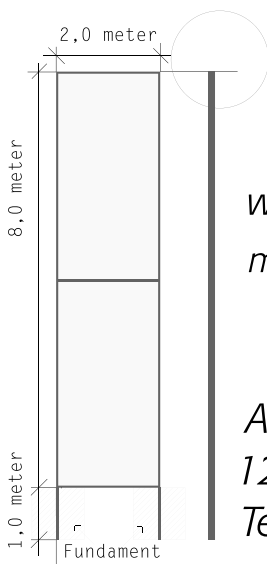
Ideen | Planen | Umsetzen

Ihrer gesamten Werbemaßnahmen

großformatiger spezifische individuelle
_Digitaldruck _Weiterverarbeitung _Montage



Grossformatdruck GmbH & Co. KG



Schnitt B-B

www.justbig.de

mail@justbig.de

Alte Rhinstr. 16

12681 Berlin

Tel: 030. 5491 2113



Liebe Tennis-BorussInnen, liebe Gäste!

Während in den vergangenen Spielzeiten die Rollen beim Duell TeBe gegen Motor stets recht eindeutig verteilt waren - die Borussen gaben den Favoriten, die Würstchenstädter den David, der sich nur selten über einen Punktgewinn freuen durfte – begegnen sich unsere Teams heute im fünften gemeinsamen Oberligajahr zum ersten Mal auf gleicher Augenhöhe. Oder besser gesagt: fast auf gleicher Augenhöhe. Denn während unsere Gäste am letzten Spieltag den BAK 07 schlugen und somit wohl endgültig von der Bürde der Geheimfavoritenrolle erlösten, dezimierten sich unsere Veilchen im Kreuzberger Katzbachstadion selbst bis auf acht Mann und verloren in der Folge wenig überraschend gegen das zuvor erschreckend schwache Team von Türkiyemspor. Somit stehen die Eberswalder mit vier Punkten Vorsprung auf dem zehnten Platz, während die Mannschaft von Theo Gries weiterhin unter dem ominösen Strich herumdümpelt.

Nicht zur Verfügung stehen unserem Trainer heute natürlich zunächst einmal die drei am vorigen Wochenende des Feldes verwiesenen Jens Eckl, Stephan Schmidt und Timo Hampf. Über die Dauer der Rot-Sperre für unseren Stammkeeper war bei Redaktionsschluss noch nicht entschieden. Das gleiche gilt für Ronny Ermel, der sich vor zwei Wochen bei einem Einsatz in der Landesliga einen Platzverweis einfing. Verletzungsbedingt aussetzen müssen Max Wolchow (Innenbandzerrung im Knie), Jonas Weidner und Felix Below (beide mit Sprunggelenksverletzungen). Zufrieden war Theo Gries mit Kadir Yilmaz, der sich über Einsätze in der Zweiten Mannschaft wieder für den Oberligakader angeboten hat und dort am letzten Sonntag zu seinem ersten Punktspieleinsatz kam. Auch mit Goalgetter Micha Fuß, der gegen Türkiyem eine Stunde lang so bitterlich vermisst wurde, darf heute wieder von Anfang an gerechnet werden – vorausgesetzt, der blockierte Wirbel, der in der Vorwoche eine Teilnahme am Trainingsbetrieb verhinderte, bereitet keine neuen Probleme.

Hoffen wir also, dass unser Team die gegen diesen Kontrahenten ungewohnte Außenseiterrolle gut annimmt und die treuen Fans im Mommsenstadion mit einem Sieg von David (TeBe) gegen Goliath (Motor) belohnt. Das wird schwer genug, denn die Finowstädter haben einen Vorteil auf ihrer Seite: sie wissen aus jahrelanger Erfahrung, wie man im Abstiegskampf besteht...

fk



Tabelle - Spieltag - Torschützen

1.	MSV Neuruppin	10	25:10	25
2.	SV Babelsberg 03	10	27:10	24
3.	I. FC Union	10	35:10	21
4.	BFC Türkiyemspor	10	12:06	19
5.	Hansa Rostock II	10	18:17	18
6.	BFC Preussen	10	17:12	16
7.	BFC Dynamo	10	16:17	15
8.	SV Yesilyurt	10	11:13	15
9.	Ludwigsfelder FC	10	14:18	13
10.	Motor Eberswalde	10	11:21	13
11.	Torgelower SV Greif	10	15:24	11
12.	Berliner AK 07	10	12:13	10
13.	FC Anker Wismar	10	15:25	10
14.	Tennis Borussia	10	12:18	9
15.	TSG Neustrelitz	10	13:23	7
16.	SV Falkensee/Finkenkrug	10	08:24	2

Stand: 25.10.2005

Der 11. Spieltag, 29.10.05 - 30.10.05

SV Falkensee/Finkenkrug	I. FC Union	__ : __
BFC Preussen	Ludwigsfelder FC	__ : __
Hansa Rostock II	Torgelower SV Greif	__ : __
SV Babelsberg 03	SV Yesilyurt	__ : __
BFC Dynamo	BFC Türkiyemspor	__ : __
Tennis Borussia	Motor Eberswalde	__ : __
Berliner AK 07	MSV Neuruppin	__ : __
TSG Neustrelitz	FC Anker Wismar	__ : __

Tore für TeBe

3 Below, Fuß

I Eckl, Ermel, Petrowsky, Schmidt, Selanci, Vuckovic



Tennis Borussia Berlin

- 1 Timo Hampf
30 René Rimkus
31 Bruno Ulbricht
-
- 3 Ronny Ermel
4 Maximilian Wolchow
5 Daniel Gottlieb
6 Sascha Köttig
7 Jens Eckl
8 Daniel Petrowsky
9 Michael Fuß
10 Osama Mansour
11 Christian Kollmorgen
12 Kai Hanke
13 Stephan Schmidt
14 Benjamin Griesert
15 Erol Duygun
16 Norbert Lemcke
17 Jonas Weidner
18 Kadir Yilmaz
19 Cihan Karadag
20 Astrit Selanci
21 Felix Below
24 Nenad Vuckovic

Trainer

Theo Gries

Co-Trainer

Marco Maschke

Torwarttrainer

Alfred "Ali" Stolzenberg

Mannschaftsarzt

Dr. Dietrich Wolter

Physiotherapeut

Thomas Schwabe

Zeugwart

Frank Lange

FV Motor Eberswalde

- Swen Lichtenberg
Adrian Peters
Olaf Pospieszny
Dennis Weiß
-
- Jaron Aßmann
Felix Kalohn
Torsten Maerz
Mirko Rücker
Kristian Stelse
Thomas Döhring
Martin Falk
André Germer
Oliver Kullik
Jan Lorenz
Rico Musick
Frank Ploen
Christian Rauch
Steffen Sasse
Rafet Ates
Christian Hintz
Michel Jahn
Christian Schlegel

Trainer

Gerd Pröger

Co-Trainer

Reinhard Kuss

Torwarttrainer

Dirk Dittrich

FV Motor Eberswalde
Heegermühler Straße 69a
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 23 58 48
Fax: (03334) 38 23 65
www.motor-eberswal.de

Schiedsrichter, -assistenten

Gunnar Melms (Osterburg)

Martin Rätzlaff,

Clemens Schultes



Ein Oberliga-„Dino“



Mit dem FV Motor Eberswalde gastiert heute ein Verein im Mommsenstadion, den man mit Fug und Recht zum Inventar der Oberliga zählen kann. In die mittlerweile 14. Spielzeit in dieser Klasse gehen unsere heutigen Gäste und das wie immer mit bescheidenen Mitteln und Zielen. Nachdem in den letzten beiden Jahren jeweils Platz 9 erreicht wurde, strebt man auch in der laufenden Saison einen gesicherten Mittelfeldplatz an. Dies wird ein schweres Unterfangen werden, wie der bisherige Saisonverlauf zeigt. Erst am neunten Spieltag gelang mit einem 3:1-Sieg bei der TSG Neustrelitz der Sprung auf einen Nichtabstiegsplatz.

Bemerkenswert ist die konstante Personalpolitik bei den Waldstädtern, so ging Trainer Gerd Pröger (50) mit einem fast unveränderten Kader in die Saison 2005/06. Nur Wendel (zum BFC Dynamo) und Schilling (Spielertrainer in der 2. Mannschaft) verließen das Team. Neu sind Rauch (nach einem Jahr vom Mariendorfer SV zurück), Kullik (Reinickendorfer Füchse Jugend) sowie Peters (eigene Jugend). Um die Achse Pospieszny (Tor), Rauch (Mittelfeld) und Ates (Angriff), der es in dieser Spielzeit schon auf sechs Treffer brachte, sammelt sich eine gesunde Mischung aus jungen Talenten und erfahrenen Spielern. Dabei setzt man auf Tugenden wie Einsatzbereitschaft und Leistungswillen.

Nach der Statistik gehen unsere Veilchen heute als klare Favoriten in die Partie, denn in vier gemeinsamen Oberligajahren gab es sechs Siege, ein Unentschieden und nur eine Niederlage bei einem Gesamttorverhältnis von 23:7. Doch leider sind Statistiken nur Schall und Rauch und so dürfte das 0:0 aus dem Heimspiel der vergangenen Saison Warnung genug sein. Das letzte Auswärtsspiel gewann TeBe souverän mit 3:1 durch Tore von Fuß, Turgut und Peschel.

Statistik hin, Torverhältnis her – heute zählt für Lila-Weiß nur ein Sieg, denn der Kampf gegen den Abstieg hat spätestens nach dem 0:3 gegen Türkiyemspor begonnen, ob man es wahr haben will oder nicht...

ap

Impressum

Herausgeber: Tennis Borussia e.V. | Waldschulallee 34-42 | 14055 Berlin

Tel. 030. 306 96 10 | Fax 030. 302 93 47

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Felix Krüger(v.i.S.d.P.), Hagen Liebing, Andreas Plumhof, W.Weber, Daniel Sterl, Tina Steffan

Mail: tebelive@tebe.de

Fotos: Alaska

Herstellung und CTP: Europrint medien GmbH, Berlin

gedruckt auf Bilderdruckpapier seidenmatt 135 g/qm im Staccato-Raster

Redaktionsschluss: 25.10.2005



Wilde Zeiten

Was muss man sich als Arbeitgeber eigentlich alles bieten lassen? Das ist die große Frage. Ist Kritik an der abgelieferten Arbeit nicht mehr zulässig? Sollte man Kritik nicht als positiv empfinden? Man kann (so man denn auch bereit dazu ist) durch Kritik Fehler erkennen und abstellen. Offensichtlich eine Charakterfrage. Als wenig kritikfähig zeigte sich Christian Ritter, den die B.Z. zitierte: (Spielen für TeBe) „Dafür bin ich mir zu schade. Ich habe schließlich schon für Wolfsburg in der Bundesliga gespielt“. Die Recherchen der B.Z. ergaben, dass es sich wohl gerade mal um drei Minuten gehandelt hat (eingewechselt 87.Minute). Ohne dem armen Christian Ritter zu nahe treten zu wollen, aber das ist nicht viel. Da frage ich: wo war Christian Ritter während der restlichen Vertragslaufzeit? Ersatzbank? Nicht im Kader? Oder im Oberliga/ Regionalliga-Kader der damaligen VfL Amateure? Um mal eine Sache klar zu stellen, es geht hier nicht darum Christian Ritter mit aller Gewalt vor den Karren zu fahren. Das müssen wir nicht, das schafft er mit seinem Auftreten schon selbst. Ist es nicht schon schlimm genug, dass sich Christian Ritter mit seinen Charakterschwächen und seinem nicht adäquaten Auftreten eigentlich selbst um alles bringt, sein zweifelsohne reichlich vorhandenes Talent sinnlos vergeudet. Der Junge kann einem doch einfach nur leid tun. Schade, Christian!

Verwegene Geschichten auch auf dem Platz. Ähnlich dem Spiel gegen den BFC Dynamo war man auch im Katzbach Stadion dem Gegner überlegen und vergab die Torchancen im ganz großen Stil. Und, wie eine Woche zuvor, der äußerst großzügige Umgang mit Chancen wurde auch an diesem Tag sofort und auf der Stelle bestraft. Obendrein bestraften sich die Veilchen noch selbst: drei unnötige Platzverweise, wobei in meinen Augen Timo Hampf am meisten zu bedauern ist, da er nach einem äußerst schwachsinnigen Rückpaß eines Mannschaftskollegen noch zu retten versuchte, was einfach nicht mehr zu retten war und dafür mit Rot und Elfmeter bestraft wurde. Oh je! Wilde Zeiten.

Schlimmer als diese Klatsche ist aber eigentlich die Erkenntnis, dass man nun „ohne Drei“ gegen den in Abstiegsfragen gestählten FV Motor Eberswalde antreten muss. Wozu die Brandenburger in der Lage sind haben sie u.a. beim letzten Gastspiel im „Mommse“(0:0) und bei Ihrem Auftritt an der Alten Försterei beim 1.FC Union(2:2) gezeigt. Zudem haben sie vier Punkte mehr auf dem Konto. Sage also keiner mehr, TeBe müsste dieses Spiel klar und deutlich gewinnen. Favorit ist dieses Mal der FV Motor Eberswalde. In der Tat: wilde Zeiten.

ww



Spielstatistik

Tennis Borussia - BFC Dynamo 0:2

14.10.2005 – 9.Spieltag, Mommsenstadion

Aufstellung: Hampf – Duygun (75. Selanci), Schmidt, Wolchow (42. Gottlieb) – Weidner (28. Griesert), Petrowsky, Mansour, Below, Eckl – Fuß, Vuckovic

Schiedsrichter: Oliver Mattig (Frankfurt/Oder)

Tor(e): 0:1 (37.) Zöphel, 0:2 (68.) Kukulies

Zuschauer: 1389

Gelbe Karte(n): Hampf (U), Wolchow, Mansour, Duygun, Below – Kukulies, Schmele, Jakowitz (alle F)

BFC Türkiyemspor 1978 – Tennis Borussia 3:0

23.10.2005 - 10.Spieltag, Katzbach-Stadion

Aufstellung: Hampf – Duygun, Schmidt, Gottlieb, Yilmaz – Selanci (63. Fuß), Petrowsky, Köttig, Mansour (79. Griesert), Eckl – Vuckovic (69. Ulbricht).

Schiedsrichter: Markus Haecker (Pentz).

Tor(e): 1:0 (70., FE) Pinarbasi, 2:0 (86.) Aydogdu, 3:0 (88.) Sonar

Zuschauer: 372

Gelbe Karte(n): Pinarbasi, Keskin – Gottlieb, Schmidt (alle F), Eckl (H)

Gelb-Rote Karte(n): Eckl (44., F), Schmidt (66., H)

Rote Karte(n): Hampf (68., „Notbremse“)



Zwei Sätze mit ‚x‘...

Der Rekordmeister aus Hohenschönhausen war ja auch letzte Saison schon nicht gerade der Lieblingsgegner unserer Veilchen und sollte diesen Ruf weiter ausbauen. Dabei fing es gar nicht schlecht an. Taktisches Konzept und Spielverständnis werden immer klarer erkennbar, der Erfolg bleibt aber weiterhin aus. A propos Taktik: Ob ein Abwehrspieler mehr gegen Kukulies und Co. vielleicht etwas genützt hätte? Man weiß es nicht. Aber ob Dreier- oder Viererkette: bei derart krassen individuellen Fehlern, wie denen, die in dieser Partie zu den Gegentreffern geführt haben, ist es eigentlich auch egal, was der Trainer vor dem Spiel auf die Tafel malt. Diese Einladungen zum Toreschießen hätte auch ein Freizeitligist nicht ungenutzt verstreichen lassen.

Dann der Auftritt bei Türkiyem. Eigentlich spielt TeBe im „Katz“ ja stets furchtbar, um am Ende unverdient mit einem Tor Unterschied zu gewinnen. Leider ist auch diese Serie nun gerissen. Diesmal waren es die Kreuzberger, die zunächst nicht erkennen ließen, warum sie so weit oben in der Tabelle stehen. Die Borussen hingegen bespielten den Gegner und bespielten ihn; sie berannten sein Tor und sie berannten es und würden es wohl auch jetzt noch erfolglos berennen, wenn die Dauer eines Fußballspiels nicht auf zwei mal 45 Minuten festgelegt wäre. Ohne den angeschlagenen Micha Fuß war einfach keiner da, der den Druck in Zählbares verwandelte. Nenad Vuckovics Kopfbälle an diesem Tag unplatziert oder zu schwach, flache Anspiele wurden zu lange gehalten. Von den offensiven Außen auch wenig zu sehen – bis Jens Eckl sich kurz vor der Pause binnen zwei Minuten die persönlichen Strafen Nummer eins und zwei des Spiels abholte. Eine etwas längere Schamfrist hielt Kapitän Stephan Schmidt ein, der die gleichen Vergehen – Hand- und Foulspiel – in der umgekehrten Reihenfolge beging. Und als sich dann auch noch Timo Hampf nach einer streng ausgelegten Notbremse verabschiedete und Bruno Ulbricht gegen den fälligen Elfmeter machtlos war, ging es ohnehin nur noch um Schadensbegrenzung.

fk

Anzeige

... und deshalb **BÄRLIN-TRANSPORTE****Zeit ist Geld! Tel.: 030 / 50 17 34 07****<http://www.BERLIN-TRANSPORTE.com>**

Jonas Weidner

17 - Jonas Weidner

Geburtsdatum: 29.05.1985 Geburtsort: Berlin

Größe: 1,78 m Gewicht: 68 kg

Nationalität: deutsch Muttersprache: deutsch

... sportlich

Position: Mittelfeld Bei TeBe seit: 2005

Vereine vorher: Hertha Zehlendorf, TeBe, BAK 07

Bisherige Erfolge: Regionalligaufstieg mit HO3 B- und A-Jugend;
Berliner Pokal TeBe A-Jugend; Oberliga Hallentunier BAK 07

... persönlich

verheiratet: nein Beruf: Student

Hobbies: Freundin, Shoppen, Kinofilme, Lesen

Lieblingsbuch: Goethe - Faust, Jonathan Safran Foe - Alles ist erleuchtet

Lieblingsmusik: Rn'B, House, deutscher Hip Hop

Liebingsverein: Inventus Lieblingsspieler: Zambrotta

Größtes Erlebnis mit TeBe: A-Jugend Pokalsieg

Sportliche Ziele: Aufstieg in die Regionalliga



Anzeige

Sie wollen das Besondere!

meinlieblingsbild.de

mehr unter: www.meinlieblingsbild.de



Jonas Weidner: Im ersten Semester

fk: Hallo Jonas, du bist ja ziemlich übel zugerichtet im Spiel gegen Dynamo ausgewechselt worden – wie geht es dir jetzt?

JW: Na ja, ich habe ja im Zweikampf eins auf die Nase bekommen und musste dann raus, weil es nicht aufgehört hat, stark zu bluten. Der Verdacht auf einen Nasenbeinbruch hat sich aber zum Glück nicht bestätigt. Allerdings hatte ich bereits ganz am Anfang dieses Spiels einen Innenbandriss im Sprunggelenk erlitten, von dem ich zunächst gar nichts bemerkt habe. Erst am Montag, als ich in der Uni saß, habe ich Schmerzen bekommen, als es wohl anfang, in den Fuß einzubluten.

fk: Wie lange müssen wir jetzt auf dich verzichten?

JW: Das kann man nicht genau sagen. Heute (Anm.: 25.10.) ist bei der Untersuchung zunächst einmal der Verdacht auf eine Knochenabsplitterung ausgeräumt worden. Und was den Bänderriss angeht, heißt es aus ärztlicher Sicht: kein Sport bis ich schmerzfrei bin. Das dauert normalerweise so zwei bis drei Wochen. Wenn alles gut geht, kann ich also nächste Woche wieder ins Training einsteigen.

fk: Du warst nicht der einzige Spieler, der gegen Dynamo verletzt wurde: Max Wolchow musste mit kaputtem Knie vom Feld und Daniel Petrowsky hat mit einem schönen ‚Turban à la Hoeneß‘ durchgespielt. Unglücklicher Zufall oder hat der BFC wirklich so brutal gespielt?

JW: Ach nein, von brutal würde ich nicht reden. Bei der Verletzung von Max weiß ich gar nicht, ob überhaupt ein Gegner beteiligt war und bei Daniel und mir: Natürlich sieht das nicht schön aus, wenn zwei Leute blutend behandelt werden müssen, aber ich denke schon, dass diese Häufung Zufall war. Ich habe das Spiel von Dynamo jedenfalls nicht als übermäßig hart empfunden.

fk: Du bist aus unserer erfolgreichen A-Jugend zum BAK gewechselt, um nach nur einem Jahr ins Mommsenstadion zurück zu kommen. Erzähl mal wie es dazu kam.

JW: Zum BAK bin ich gegangen, weil ich von dem Verein frühzeitig ein Angebot erhalten habe und von TeBe keines. Die TeBe-Mannschaft vom letzten Jahr war ja sehr stark und da war wohl für junge Spieler nicht unbegrenzt Platz. Zurückgekommen bin ich, weil es mir hier immer sehr gut gefallen hat, weil das Umfeld für Oberliga-Verhältnis traumhaft ist und sicher auch, weil TeBe einen ganz anderen Namen hat als der BAK und man sich von daher hier auch besser präsentieren kann.

fk: Hättest du denn auch beim BAK bleiben können?

JW: Ja, dort hätte man mich auch gerne behalten und auch noch mal nachgefragt, als ich mich schon für TeBe entschieden hatte.



Spielerporträt

17 - Jonas Weidner



3.

U.S. Army



fk: Der BAK galt ja vor gar nicht all zu langer Zeit noch als ‚Skandalnudel‘ der Liga, und lief halbjährlich mit einer neuen Mannschaft auf. Das soll sich aber seit dem Einstieg von Herrn Han gründlich geändert haben. Kannst du das bestätigen?

JW: Voll und ganz. Ich habe dort nie irgendwelche Probleme im organisatorischen Bereich erlebt oder dass es finanzielle Unstimmigkeiten gegeben hätte.

fk: Was studierst du?

JW: Ich habe Glück gehabt und bin im Losverfahren noch für Sportwissenschaft in Potsdam zugelassen worden. Daniel Petrowsky studiert da auch, der ist aber schon im dritten Semester.

fk: Du hast als eines deiner Lieblingsbücher den Faust angegeben. Für viele andere sicher eher wenig geliebte Pflichtlektüre aus der Schule...

JW: Ich habe ihn natürlich auch in der Schule kennen gelernt, aber mir hat das sofort gefallen, wie dort in der äußeren Form mit diesen verschiedenen Reimschemata eine solche Geschichte erzählt wird. Das hat mich total fasziniert. Ein tolles Buch.



Anzeige

**Klassische Steuerberatung,
alternative Gestaltungsberatung und
aktive Unternehmensberatung**

www.butenschoen-berlin.de

**Ihre Steuerberatungsgesellschaft an der
Deutschen Oper Berlin**

Butenschön und Partner, Steuerberatungsgesellschaft,
Bismarkstr. 33, 10625 Berlin

Tel. 030 / 34 79 34 0

Rosenthaler verlieren gegen Köpenick

Zu ungewohnter Fußballzeit um 10 Uhr morgens fand am Sonnabend, den 22. Oktober auf der schönen Anlage von Hertha 03 Zehlendorf auf dem Hauptplatz des Ernst-Reuter-Sportfeldes (genau – da wo unsere Oberligamannschaft in der Vorbereitung nicht spielen durfte) ein Team des Hans-Rosenthal-Teams gegen das Bezirksamt Köpenick statt.

Obwohl das HRT mit 2:6 (0:2) verlor, war das Spiel alles andere als eine eindeutige Angelegenheit, denn Torchancen hatten die Rosenthaler genug, so in der 16. Minute durch einen Pfofenschuss Eschenbachs, in der 18. als derselbe Spieler aus halbrechter Position nur knapp verzog, der 26. als Lehmann nur das Aluminium traf sowie in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit, als Raickovic mit einem Freistoß scheiterte. So ging es mit einem 0:2 in die Pause.

Als direkt nach Wiederanpfeiff das 0:3 fiel, war das Spiel entschieden. Das HRT gab aber nicht auf und konnte durch zwei herrliche Kopfballtreffer von Dejan Raickovic das Ergebnis freundlicher gestalten. Durch Gaida (52., Freistoß), Kausch (67., Linksschuss) und Steller (70., Solo) gab es weitere Großchancen für die Rosenthaler, es blieb aber bei den zwei Torerfolgen. Die Chancenverwertung war das große Manko an diesem Tage. Die Bezirksamtänner waren effektiver und nutzten ihre Chancen konsequent.

Nach dem Spiel erhielt Willy Wedig aus Anlass seiner Ehrung mit der Bürgermedaille durch den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf ein Präsent vom Kapitän der Bezirksamtsmannschaft Uli Ehret. Beim gemütlichen Beisammensein im Vereinsheim von Hertha 03 ließen beide Teams das Spiel noch einmal Revue passieren. **ap**

Das Hans-Rosenthal-Team: Altmann (Tor), Raickovic, Wiese, Lehmann, Gaida, Rosen, Nashat, Kausch, Pagel, Steller, Raber, Braatz, Eschbasch, Wedig und Hoffmann.

Bezirksamt Köpenick: Augustin (Tor), Lippold, Fischer, Thomsen, Friedrich, Sigusch, Ewald, von Schwedler, Andres, Jürschik, Hoth und Saenger.

Die Torfolge: 0:1 (6.), 0:2 (36.), 0:3 (41.) Jürschik, 1:3 (43.) Raickovic, 1:4 (55.) Hoth, 1:5 (56.) Jürschik, 2:5 (68.) Raickovic, 2:6 (74.) Ewald.



Endlich auf dem Gipfel

Der französische Journalist Gabriel Hanot hatte eine Idee. Er wollte einen europäischen Fußballwettbewerb. Wie im richtigen Leben so üblich (wer will schon was Neues?) stieß er damit bei den meisten Leuten auf Kritik und Widerstand. Doch es gab (wie im richtigen Leben eben auch) ein paar findige und schlaue Menschen, die den Wert eines solchen Wettbewerbs sofort richtig einzuordnen wussten. Einer davon war, wie könnte es anders sein, Santiago Bernabéu. Während Gabriel Hanot darauf spekulierte, durch die Berichterstattung über diesen Wettbewerb die Auflage seiner Zeitung „L'Equipe“ zu erhöhen, dachte Don Santiago eher daran, dass Spiele gegen die Großen aus Europa „sein“ neues Stadion (Zuschaukapazität damals ca. 125.000) eher auslasten würden als solche gegen spanische Provinzmannschaften. Einmal mehr lag Santiago Bernabéu richtig. Der neu geschaffene Europapokal wurde DIE Spielwiese für „sein“ Real Madrid. Die ersten fünf Titel fuhren die Spanier ein: 1956 mit 4:3 gegen Stade Reims vor deren Haustür im Parc des Princes in Paris; 1957 mit 2:0 im Estadio Santiago Bernabéu gegen die Fiorentina, 1958 mit 3:2 n.V. im Brüsseler Heysel-Stadion gegen den AC Mailand, 1959 mit 2:0 im Stuttgarter Neckar-Stadion wieder gegen die Franzosen von Stade Reims und 1960 mit 7:3 im Hampden Park in Glasgow gegen Eintracht Frankfurt (soll eines der denkwürdigsten Spiele der Europa-Cup Geschichte sein, kenne es selbst leider nur in Auszügen, sah aber recht flott aus, was da geboten wurde). Das Finale 1962 verlor Real gegen Benfica Lissabon (mit Eusebio, Germano, Mario Coluna und Augusto) im Amsterdamer Olympia-Stadion mit 5:3. Nach drei italienischen Siegen (63-65) war 1966 wieder Real dran. Im Heysel-Stadion in Brüssel besiegten die Spanier Partizan Belgrad mit 2:1. Das war der Schlusspunkt unter die wohl erfolgreichste Zeit, die eine Vereinsmannschaft wohl jemals hatte.

Wieder auf dem Boden

Es ist eine Binsenweisheit, dass nichts ewig währt und, dass Spitzenmannschaften auf dem Gipfel ihrer Erfolge neues Blut und Auffrischung brauchen. Real Madrid war da keine Ausnahme. Nun sind Leute wie di Stefano, Puskas, Rial & Co keine Allerweltskicker, sondern mit das Beste, was der Fußball je zu bieten hatte und so war der Sturz, den Real erleiden musste extrem. Dazu kam die Ausländersperre, die erst 1973 (Günter Netzer war wohl einer der ersten Ausländer, die wieder in Spanien spielen durften) wieder aufgehoben wurde. Obwohl auch in den folgenden 31 Jahren (1966-97) durchaus große Spieler im weißen Trikot von Real agierten, reichte es für die Kastilier nur zu spanischen Meisterschaften, Po-



kalsiegen oder UEFA-Cup Siegen(1985 und 1986) und einigen EC-Finalniederlagen(1981 Pokal der Landesmeister gegen den FC Liverpool, 1971 in zwei Spielen gegen den FC Chelsea im Pokal der Cupsieger, 1983 unterlag man im gleichen Wettbewerb dem FC Aberdeen nach Verlängerung). Erfolge für die andere Clubs wohl dankbar gewesen wären, zählen hier nur als Beiwerk. Real kennt nur einen Platz: ganz oben. Es dauerte allerdings ganze 32 Jahre bis Real wieder ganz oben auf dem Treppchen stand.

Wieder ganz oben

Am 20.Mai 1998 war Real Madrid wieder im Fußball-Himmel angekommen. Mit seinem Treffer in der 66. Minute entschied Pedrag Mijatovic das Finale in Amsterdam gegen Juventus Turin zu Reals Gunsten. Trainer „Don Jupp“ Heynckes, erst seit Saisonbeginn im Amt, musste, obwohl er mit Real soeben die Krone des europäischen Vereinsfußballs errungen hatte, gehen. Ursache waren wahrscheinlich die bescheidenen Leistungen, die Real in der Meisterschaft ablieferte. Auf dem Meistertreppchen stand am Ende dieser Saison der FC Barcelona. Untragbar.

Auch im Ausland haben die Königlichen ihre ganz speziellen „Freunde“. Ein ganz besonderer ist die „Bestia negra“(schwarze Bestie), beheimatet in deutschen Landen: der FC Bayern München. Oft kreuzten diese Vereine die Klängen im Europacup und selten hatte Real dabei was zu lachen. Auf dem Weg zum Champions League Titel 2000 trafen die beiden Vereine vier Mal aufeinander. Dreimal gewann der FC Bayern(zum Teil deutlich), einmal die Kastilier. Champions League Sieger 2000 wurde am Ende dann trotzdem Real Madrid durch einen 3:0 Finalsieg über die Landsleute des FC Valencia.

Den derzeit letzten Champions League Titel eroberten die Madrilenen 2002 in Glasgow nach einem 2:1 im Finale gegen Bayer(wir gewinnen keine Titel) Leverkusen.

Die jüngere Vergangenheit hat es gezeigt. Real Madrid ist trotz aller Top-Stars derzeit nicht mehr die Übermannschaft in Europa. In der letzten Saison rannte Real die meiste Zeit dem souveränen Meister FC Barcelona hinterher. Derzeit stehen die Madrilenen auf Platz 3 der Tabelle. Der Start in die Champions League war auch eher durchwachsen. Die großen „alten“ Stars haben ihren Zenit überschritten. Die Zeit für einen großen Umbruch scheint definitiv gekommen. Wollen wir für Real hoffen, dass es, wie nach 1966, nicht wieder 32 Jahre dauert, bis die Königlichen wieder ganz oben stehen.

ww



Das Nonplusultra: Real Madrid CF Teil 2 Fortsetzung



Sie trugen das „königliche“ Trikot

(nur eine grobe Auswahl):

Ricardo Zamora, Luis Molowny, Miguel Munoz, Francisco Gento, Alfredo di Stefano, Hector Rial, Raymond Kopa, Ferenc Puskas, Luis del Sol, José Emilio Santamaria, Zoco, Amancio, Grosso, Manuel Sanchis, Pirri, Manuel Velasquez, Miguel Angel, Benito, Santillana, Vicente del Bosque, José Camacho, Jorge Valdano, Hugo Sanchez, Emilio Butragueno, Michel, Michael Laudrup, Pedrag Mijatovic, Davor Suker, Fernando Redondo, Fernando Hierro, Luis Figo, Raul, David Beckham, Roberto Carlos, Ronaldo, Zinedine Zidane,..... u.v.m.

Derzeit noch im aktuellen Kader: Guti, Robinho, Ivan Helguera, Michel Salgado, Iker Casillas oder Thomas Gravesen u.v.m.. Trainiert wird Real derzeit von Wanderley Luxemburgo.

„Königliche“ Deutsche:

Günter Netzer, Paul Breitner, Uli Stielike, der „blonde Engel“ Bernd Schuster, Bodo Illgner als Spieler sowie „Don Jupp“ Heynckes als Trainer.

„Königliche“ Trainer waren unter anderem: Villalonga, Munoz, Molowny, Miljanic, Boskov, di Stefano, Amancio, Beenhakker, Toshack, Floro, del Bosque, Valdano, Capello, Heynckes, Queiroz und Camacho.

Die lange Liste „königlicher“ Erfolge:

29 facher spanischer Meister, 17 facher spanischer Pokalsieger, 9 facher Champions League Gewinner (früher Europacup der Landesmeister), 2 facher UEFA-Cup Sieger, 1 x europäischer Supercup, 3 facher Weltpokalsieger

Hier trifft man die Königlichen an:

Real Madrid CF

Estadio Santiago Bernabéu

Av. Concha Espina 1

E-28036 Madrid

Tel: +34-91-398 43 00

Fax +34-91-398 43 83

www.realmadrid.com



1.	Werder Bremen	8	29:11	18	21
2.	Hertha BSC	8	20:06	14	19
3.	Energie Cottbus	8	18:09	9	19
4.	Hannover 96	8	13:08	15	18
5.	Hamburger SV	8	20:08	12	18
6.	Hansa Rostock	8	15:13	2	18
7.	Tasmania	8	11:13	-2	10
8.	Sachsen Leipzig	8	09:10	-1	9
9.	VfL Wolfsburg	8	09:16	-7	9
10.	Tennis Borussia	8	22:22	0	8
11.	VfL Osnabrück	8	10:29	-19	6
12.	I. FC Union	8	07:17	-10	5
13.	FV Dresden N.	8	05:19	-14	3
14.	Rot-Weiß Erfurt	8	08:25	-17	1

Der 9. Spieltag, 30.10.2005

Werder Bremen	Sachsen Leipzig	__ : __
Hannover 96	Hannover 96	__ : __
FV Dresden Nord	VfL Wolfsburg	__ : __
Energie Cottbus	Hamburger SV	__ : __
VfL Osnabrück	I. FC Union	__ : __
Tennis Borussia	Tasmania Gropiusstadt	__ : __
Hertha BSC	Rot-Weiß Erfurt	__ : __



Was - Wann - Wo

Sa	29.10.05	14.00 h	Mommsenstadion	A-Junioren Bundesliga NNO: TeBe - Tasmania Gropiusstadt
So	30.10.05	14.00 h	Kühler Weg 2.	Männer Landesliga: TeBe II - Hellas Nordwest
So	30.10.05	14.00 h	Mommsenstadion	Männer Oberliga: TeBe - Motor Eberswalde
So	30.10.05	14.00 h	Eichkamp	Frauen 2. Bundesliga Nord: TeBe -MTV Wolfenbüttel
Fr	04.11.05	19.00 h	Volksparkstadion	Männer Oberliga: MSV Neuruppin - TeBe
So	06.11.05	11.00 h	Eichkamp	2. Männer Landesliga: TUS Makkabi - TeBe II
So	06.11.05	12.00 h		A-Junioren Bundesliga NNO: Rot-Weiß Erfurt - TeBe
So	13.11.05	13.00 h	Eichkamp	Oddset-Cup: TeBe - Türkiyemspor
Fr	18.11.05	19.30 h	Mommsenstadion	Männer Oberliga: TeBe - FC Anker Wismar

Stammtisch gut besucht

Am Donnerstag den 20. Oktober kamen viele Fans, Mitglieder und Freunde unseres Vereins in zwangloser Runde zum Borussenstammtisch im Mommsencasino zusammen. Auch Trainer Theo Gries, Sportdirektor Ronny Maschke und Vorstandsmitglied Bernd Sievers waren auf Einladung des Ältestenrates zu dem zwanglosen Beisammensein erschienen, mit dem die Traditionen der „Lila-weißen Tafelrunde“ und des „Runden Tisches“ fortgeführt werden und stellten sich dort den Fragen der Anwesenden.

fk

Fundstücke:

René Rydlewicz (der Rostocker Torschütze zum 1:0 gegen Paderborn) Ich hab mir überlegt, in Bochum vorm Tor habe ich zu lange überlegt, und ich habe mir heute überlegt, nicht zu überlegen. (darauf der Reporter) Also demnächst weniger nachdenken bei Rostock, sondern mehr Tore? (darauf Rydlewicz) Ja, so ist das. Wenn man was im Kopf hätte, wär man schließlich kein Fußballer geworden.

René Rydlewicz

Gefunden bei: www.blutgraetsche.de/dkg/sk/zitateneu.

Auf in den Fan-Shop!

Das neue TeBe-Trikot in allen Größen

nur 49,90€



➔ ...mit TeBe – Volksparkstadion, Neuruppin

Mit der Bahn: Vom Bahnhof Neuruppin / Rheinsberger Tor aus geht es links die Straße des Friedens entlang, diese wird bald zur Alt Ruppiner Allee. Am Kreisverkehr wendet man sich nach links zum Nordring und biegt nach wenigen Minuten nach rechts in die Gentzstraße. Das Volksparkstadion liegt am Ende der Gentzstraße auf der rechten Seite. (Quelle: www.amateursupport.de).

Ebenso gut kann am Kreisverkehr geradeaus gegangen werden, dem Straßenzug Alt-Ruppiner Alle (B 167) folgend. Nach einigen hundert Metern geht es linker Hand zum Stadion.

Mit dem Auto: Auf der A 24 bis Abfahrt Neuruppin (nicht Neuruppin-Süd!), von dort an immer auf der B167 bleiben (mehrfach wechselnde Straßennamen). Einige hundert Meter nach dem Kreisverkehr auf der Alt-Ruppiner Allee (B 167) geht es links zum Stadion ab.

Ein Stadtplan von Neuruppin befindet sich auf der Internet-Seite des MSV (msv.neuruppin.de) unter dem Menüpunkt „Anfahrt“.

➔ ...mit der A-Jugend – Cyriakgebreite, Erfurt

Mit der Bahn: Mit allen Straßenbahnlinien bis Haltestelle Anger, hier umsteigen und mit der Stadtbahnlinie 2 bis Haltestelle Messe. Hinter dem Einkaufscenter befinden sich die Sportplätze vom Cyriakgebreite

Mit dem Auto: A4 bis Erfurt-Bindersleben, A71 in Richtung Messe, B7 in Richtung Messe, ca. 1km hinter Schmira in Höhe Messege-lände links einordnen. Hinter dem Messeparkplatz links in An der Schmiraer Grenze. Nächste Kreuzung links.

(Nach: <http://fcrwe.h3u.de/gebreite/anfahrt.php> - dort auch Anfahrtsskizzen)

➔ ...mit den Frauen – VfL-Stadion, Wolfsburg

Mit dem Auto: Autobahn A2 - Abfahrt AK Wolfsburg/Königs-lutter auf die A39 Abfahrt Wolfsburg West. In Wolfsburg über die Heinrich-Nordhoff-Straße nach einer Unterführung links Richtung Vorsfelde danach rechts Richtung Vorsfelde dann gleich wieder rechts auf die Parkplätze am Allerpark - von dort kostenloser Park and Ride Service oder Parkhäuser in der Innenstadt (zum Stadion: max 10 Minuten).

Mit der Bahn: Bis Wolfsburg-Hauptbahnhof, von dort zu Fuß zum Stadion (ca. 10 Minuten), vor dem Stadion die Fußgänger-Unterführung benutzen. (Quelle: vfl-wolfsburg.de)

TeBe-Frauen: Aus im DFB-Pokal

Nach dem durchwachsenen Saisonstart mit einem Sieg, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen befinden sich die Veilchenladies nach ihrem 3:3-Unentschieden bei den heimstarken Wattenscheiderinnen (Tore: 2x Brückner, Straka) und dem 5:1-Heimsieg über Holstein Kiel im Aufwind.

Dagegen gab es im DFB-Pokal leider das Aus. Bei der SG Lütgendortmund unterlagen die TeBe-Frauen mit 1:3. Den zwischenzeitlichen Ausgleich erzielte Kerstin Straka. ap

Jäger der abgelaufenen Eintrittskarten

Dieser Tage erhielten wir einen Brief aus Görlitz. Thomas Wünsche ist auf der Jagd nach abgelaufenen Eintrittskarten und hat uns um den Abdruck der folgenden Anzeige gebeten:

Abgelaufene Eintrittskarten bitte nicht wegwerfen!!!

Suche jederzeit zu Dokumentation gebrauchte „TeBe“-Tickets (Heim- und Auswärtsspiele) und auch anderer Vereine. Wer bereitet mir eine kleine Freude für meine Sammlung?

Thomas Wünsche, Fr.Naumann-Str.6, 02827 Görlitz

Na denn, nichts wie Jacken und Taschen umgestülpt und nach alten Eintrittskarten gefahndet. Thomas wird es Euch danken.

ww

Anzeige



drucken, kopieren, faxen, scannen, farbig
kaufen – leasen – mietkaufen – eigener Service

Kaiserdamm 98, 14057 Berlin

030- 321 36 68 Fax: 325 61 22

www.awog-berlin.de info@awog-berlin.de



Tennis Borussia bedankt sich bei seinen Wirtschaftspartnern:

Hauptsponsoren:

Axel Lange Versicherungen / Generali Gruppe
Best Western Premier Hotel am Borsigturm
K.I.T. GmbH Berlin Association & Conference Management
Group

Ausrüster:

Nike Deutschland

Offizielle Sponsoren:

AWOG Büro-Organisations Gesellschaft
Berliner Pilsner
Berliner Restaurant „Kuchel-Eck“
Betonsystem Schalungsbau GmbH
Dietz Fruchtsäfte
Fleesensee Verwaltungs GmbH
Hotel Steglitz International
Just Big Grossformatdruck GmbH & Co. KG
Krongut Bornstedt
M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebs GmbH
Media Saturn Berlin-Reinickendorf
Sicherheitsservice Berlin GmbH
TC SCC Clubgastronomie
Toshiba
Trinity Concerts GmbH
Volkswagen Zentrum Spandau – Eduard Winter

Anzeige

Anzeige in TeBelive? Wir betreuen Sie!



Goldgelb

Agentur für Aussenwerbung
Gesellschaft für Kommunikation, Werbung und Aussenwerbung mbH
Schaperstr.18

10719 Berlin

Tel.: 030. 627 36 112

Fax: 030. 627 36 111

Ihr Ansprechpartner: Stefan Dräger

Mail: draeger@goldgelb.com

Planen Sie mit uns!?

BAW&S Sattlerei und Planen GmbH

Alte Rhinstr. 16 | 12681 Berlin

T: +49. 30. 5491 2114 | F: +49. 30. 5491 2112

mail@baw-s.de

WerbePlanen WerbeBanner Werbeträger



Wimpel Fahnen Folienschnitt
CarportBedachung Poolabdeckungen
Pkw-Hängerplanen Pergolen